

Herr, Du hast uns einen Sohn geschenkt!

Wir stehen staunend vor diesem Wunder und danken Dir für dieses kleine Kerlchen,
das durch den Bauch seiner Mutter geholt werden musste.

Er war so klein und so verletzlich –
ein Abbild unseres Daseins vor Deiner Gnade.

Unser Kind war angewiesen auf den Sachverstand vieler Helfer –
Und die haben seine Hilferufe erkannt.
Auch dafür danken wir Dir, dass zur rechten Zeit die rechten Menschen und
die richtigen Apparate zur Stelle waren.

Und wir Danken Dir für unser Aufwachen aus Arbeit, Hektik und Wohlstand.
Wir haben alles und hatten doch nichts.
Er hat alles geändert:
Unsere Werte, unsere Ziele, unser Leben.

Wir stehen staunend vor diesem Winzling.
Zu klein, wie besorgte Ärzte uns sagten, aber uns doch eine Sonne.
zu leicht, wie die „Normtabellen“ verraten,
und doch lässt ein Blick von ihm unsere Herzen höher schlagen.

Herr, nun ist also der Staffelstab übergeben,
Das Leben, das wir ungefragt empfangen haben,
ist ebenso ungefragt weitergegangen an unseren Sohn.
Dieses Nichtfragen sei unsere Bürde. Wir wollen sie tragen in den nächsten Jahren.

Lass uns diesem kleinen Wesen sein:
Stütze und Halt, Geländer und Nest, Hort und Quelle.
Schenke uns die Gabe, zu leiten ohne zu gängeln,
zu lieben ohne zu fordern, zu behüten ohne einzuengen,

Herr, lass uns allzeit auf Dich vertrauen, denn wir werden Fehler machen.
Lass uns allzeit auf Dich hoffen, denn wir werden enttäuscht werden.
Du hast uns dieses Kind geschenkt, Gib, dass unser „Ja“ nie endet,
dass unsere Liebe nicht wankt, dass wir niemals unsere Verantwortung fliehen.

Trag dieses Kind durch sein Leben gemäß Deinem Ratschluss.
Lass Deine Engel über ihm wachen!
Und mache uns zum Werkzeug,
zum Werkzeug Deiner Liebe an unserem Paul.

Geschrieben am 18.2.96, fünf Tage, nachdem unser Sohn diese Welt betreten hat.
Gewidmet all denen, die diese ersten Schritte begleitet haben.

In Dankbarkeit: Christine und Knut Rittner